## Begrüßung

Liebe Freunde frischer und gesunder Gemüse, wir gratulieren Ihnen zum Erwerb Ihrer hochwertigen Saatgut-Box!

Früher war es selbstverständlich frische, wohlschmeckende Gemüse im eigenen Garten anzubauen, unmittelbar vor der Zubereitung zu ernten und so mit einem hohen Gehalt an Vitaminen und Vitalstoffen auf den Tisch zu bringen. Das muss von vielen heute wieder neu gelernt werden.

Besonders auch zum Umweltschutz ist der eigene lokale Anbau ein großer Beitrag. Es werden lediglich die leichten Samen transportiert, nicht die fertigen Früchte. Das schont Ressourcen! Außerdem werden Insekten und Artenvielfalt in Ihrem persönlichen Lebensraum gefördert.

Auch diejenigen, die bisher keine Erfahrung mit Gemüseanbau und -zubereitung haben, sollen mit unserer Saatgut-Box in der Lage sein, erfolgreich ihr eigenes Gemüse anzubauen. Wir haben für Sie die besten Sorten ausgewählt, um ohne spezielle Vorkenntnisse auf Balkon, Terrasse oder im Garten Erfolg und Freude beim Gärtnern zu haben.

Neben unübertroffener Frische, einem hohen Gehalt an Vitaminen und Vitalstoffen, dem intensiven aromatischen

Geschmack, der Freude und dem Erfolgserlebnis, ist der Eigenanbau auch für den eigenen Geldbeutel interessant - es kommt zu erheblichen Einsparungen. Der eigene Anbau bietet Ihnen auch ein Stück Unabhängigkeit, gerade in Zeiten globaler Unsicherheiten.

Zusätzlich bieten wir Ihnen in unserem Shop <u>www.saatgut-dillmann.de</u> viele professionelle Hilfsmittel und Zubehör an, die Ihnen den Gemüseanbau weiter erleichtern und vereinfachen.



Viel Freude und gutes Gelingen mit Ihrer Saatgut-Box wünscht Ihnen Ihr

Patrick Dillmann & Team

## **Grundlegendes zu Aussaat und Anbau / Begriffserklärungen**

Normalerweise sind Sämereien bei trockener und kühler Lagerung 1, 2, zum Teil auch 3 Jahre und länger (bis 15 Jahre) haltbar. Das ist sehr stark abhängig von der jeweiligen Gemüseart und dem Witterungsverlauf im Anbaujahr. Es ist allerdings so, dass die **Keimfähigkeit** in der Regel mit zunehmender Lagerdauer abnimmt.

Meist ist es nicht sinnvoll, die ganze Samenpackung auf einmal auszusäen, sondern es sollten **verschiedene Sätze** ausgesät werden. Bei einem 4-Personenhaushalt sollten z.B. nicht mehr als 10 Kopfsalate auf einmal gesät werden, wenn man nicht nur Kopfsalat essen will. Deswegen lieber wöchentlich bis zweiwöchentlich säen, um dauernd ernten zu können. Verschiedene Aussaattermine minimieren außerdem das Risiko eines Totalausfalles (z.B. durch Unwetter, Krankheiten oder Schädlinge).

"Breitwürfige" Aussaat bedeutet eine flächige Aussaat (aus dem Handgelenk locker bogenförmig; sollte erst mit Sand oder ähnlichem geübt werden, um eine gleichmäßige Verteilung zu erreichen).

"Lichtkeimer" sind Samen, die nicht oder nur wenig mit Erde bedeckt werden sollen, damit sie keimen. Hier ist besonders darauf zu achten, dass die Samen nicht austrocknen. Deshalb ist es günstig, sie nach der Aussaat mit einer Glasscheibe oder Folie abzudecken oder bei trüber Witterung auszusäen. Bei "Dunkelkeimern" muss etwas Erde über die Samen gestreut oder gesiebt werden, da sie bei Tageslicht nicht keimen können.

Nach dem "Auflaufen" (= Keimen) müssen manche Gemüse vereinzelt werden, was bedeutet, dass Pflanzen, die zu dicht stehen, entfernt werden, damit die anderen sich gut entwickeln. Hierbei lässt man die stärksten und gesündesten Pflanzen stehen. Diesen Vorgang nennen die Gärtner auch "verziehen", wobei die zu dicht stehenden Pflanzen teilweise verpflanzt werden.

Pikieren heißt, junge Pflänzchen zu vereinzeln. Dabei werden die Pflanzen mit dem Pikierholz in der Saatschale gelockert und vorsichtig herausgenommen. Kranke und schwache Pflänzchen werden dabei aussortiert. Wenn die Wurzeln sehr lang sind, werden sie eingekürzt. Dann wird ein Loch in die mit Erde gefüllten Töpfe oder Aussaatplatten gedrückt, der Sämling hineingelegt und die vorsichtig mit dem Holz rings um die Wurzel angedrückt. Die kleinen Pflanzen sollten dabei so tief gepflanzt werden, wie sie vorher standen bzw. bis zu den Keimblättern in die Erde kommen. Die Wurzeln sollen dabei ganz in der Erde sein.





Pikieren der jungen Sämlinge mit dem Pikierholz

Wichtig ist anschließend immer das Angießen der frischen Aussaat oder der frisch pikierten Pflanzen, möglichst mit lauwarmem Wasser.

Ausgesät wird grundsätzlich in **Aussaaterde** (Typ 0, ungedüngt), pikiert in **Pikiererde** (Typ P, schwach gedüngt).

Eine **F1 Hybride** ist Saatgut, das völlig homogen ist, das heißt alle Pflanzen haben die gleichen Merkmale und Eigenschaften. Dies wird durch aufwändige züchterische Arbeit erreicht und hat nichts mit "Genmanipulation" zu tun! Durch den sog. "Heterosis-Effekt" sind diese Sorten auch wüchsiger, gesünder und haben höhere Erträge. Wenn man die Samen der F1- Sorten aussät, spalten sich diese wieder in Nachkommen mit verschiedenen Merkmalen auf. F1-Hybriden sind auch im Bio-Anbau zugelassen.

**Ausgeizen**: Tomaten müssen ausgegeizt werden, d.h. es sollte in der Regel nur ein Trieb stehen bleiben (auch zwei oder drei Triebe möglich), damit die Wuchskraft in die Fruchtbildung und

nicht ins Laub geht. Die in den Blattachseln entstehenden Seitentriebe werden deshalb ausgebrochen (ausgegeizt).

Vorkultivieren: wärmebedürftige Pflanzen (z. B. Tomate, Paprika, Aubergine, Kürbis, Melone) werden im zeitigen Frühjahr im (Mini-) Gewächshaus oder auf der Fensterbank vorgezogen. So sind die Pflanzen schon kräftig entwickelt, bis sie nach den Eisheiligen (Mitte Mai) ins Freie gepflanzt werden können.



Vorkultivieren der Sämlinge im Minigewächshaus

Anhäufeln: Lauch z. B. wird nach der Pflanzung mit Erde angehäufelt, was bewirkt, dass die zarten, dünnen Pflanzen standfester werden und der Schaft (Stängel) im unteren Bereich weiß bleibt. Durch das Anhäufeln kommt kein Sonnenlicht an den Spross, so dass kein Chlorophyll ("Blattgrün" – Photosynthese) gebildet wird.

Unsere Kunden fragen immer wieder nach dem Flächenbedarf für die **Selbstversorgung**. Deshalb an dieser Stelle noch ein paar Anmerkungen zu diesem Thema.

Grundsätzlich hängt der Anbau von Ihren persönlichen Vorlieben, Essgewohnheiten, der zur Verfügung stehenden Fläche, der Anzahl der zu versorgenden Personen (und Tiere) und natürlich auch dem Faktor Zeit ab, den Sie bereit sind zu investieren.

Der Selbstversorgergarten soll natürlich auch nicht zu Stressfaktor werden, von daher empfiehlt es sich im Zweifelsfall mit weniger Kulturen zu beginnen und das Ganze Schritt für Schritt auszubauen. Misserfolge und Rückschläge werden in einem Garten nicht ausbleiben, wichtig ist, dass Sie sich davon nicht entmutigen lassen, sondern daraus lernen. Der Garten ist ein lebendiges Stück Natur, kein Jahr ist wie das andere, es gilt ein Gefühl dafür zu bekommen. Die Witterung und das lokale Kleinklima sind ebenfalls entscheidende Faktoren, die den Erfolg des Anbaues mitbestimmen.

Sollten Sie dann an eine komplette Selbstversorgung denken, so benötigen Sie laut Heide Hasskerl (Selbstversorgt!) eine Anbaufläche von mindestens 100 qm pro Person. Wenn Sie mit Hochbeeten arbeiten, benötigen Sie nach Angaben von Brett L. Markham (Minifarming) ca. 65 qm pro Person.

Ausführliche weiterführende Literatur und Zubehör für den erfolgreichen biologischen Anbau finden Sie in unserem Onlineshop unter www.saatgut-dillmann.de

# **Aubergine Elisa F1**

Sehr frühe, rund-ovale Aubergine mit nur gering gestacheltem Kelch, Fruchtgewicht ca. 350 g. Die Aubergine hat eine feste Frucht, ist dunkelviolett glänzend und hat eine lange Ernteperiode.

Sehr gut geeignet für den Hobbybereich und für Containerkultur mit 3 – 5 Trieben.

**Aussaat:** ab Mitte Februar, Keimtemperatur in der Erde mindestens 20° C. 2 Pflanzen pro qm. Ernte ab Ende Juli.





#### **Basilikum Genoveser Gustosa**

Einjährig, ca. 30-40 cm hoch, aromatischer und sehr würziger Geschmack. Basilikum wird verwendet bei der Zubereitung von Salaten, Gemüsen, Eintopfgerichten, bei fast allen Fleischgerichten und besonders zu Tomaten in jeder Form. Basilikum wirkt appetitanregend und verdauungsfördernd. Verwendet werden die Blätter und die Triebspitzen. Diese können auch für den Wintervorrat getrocknet werden.

**Aussaat:** Ab April ins Frühbeet, pikieren. Ab Mitte Mai Pflanzung im Abstand von 25 x 25 cm ins Freiland an warmen, geschützten Standort in lockeren, humusreichen Boden. Bei warmer, trockener Witterung regelmäßig gießen. Wenn die Pflanzen rechtzeitig zurückgeschnitten werden, bilden sie neue Triebe, wodurch die Erntezeit verlängert werden kann. Auch als Topfkultur möglich.



#### **Buschbohne Maxi**

Aufrechter Wuchs mit über dem Laub hängenden 18-20 cm langen, runden Hülsen. Die frei hängenden Hülsen sind fadenlos, bleiben lange zart und lassen sich leicht pflücken. Maxi ist eine sehr frühe Sorte und bringt einen hohen Ertrag. Besonders keimfreudig. Kornfarbe hellbeige.

**Aussaat:** ab Mitte Mai bis Ende Juni. Reihenabstand ca. 40-50 cm, in der Reihe ca. alle 25 cm eine Saatstelle mit 3-5 Bohnen. Auch in der Reihe mit ca. 5 cm Abstand je 1 Korn möglich. Saattiefe ca. 3-5 cm.

Bewässerung ist nach der Blüte und während der Hülsenbildung wichtig.



#### **Dill Hera**

Einjährig, ca. 60-100 cm hoch. Verwendet werden die Blätter und Blütendolden. Sehr beliebtes Gewürzkraut zu allen Salaten, Saucen, Fisch, Rohkost, Gurken, Tomaten und Quark. Die Blütendolden als Gewürz zu Einlegegurken. Zum Einfrieren sehr gut geeignet, zusammen mit anderen Gewürzen in kleinen Portionen als Gewürzwürfel. Dillkraut kann auch sehr gut für den Wintervorrat getrocknet werden.

**Aussaat:** Ab März ins Freiland, breitwürfig oder in Reihen mit 20 cm Abstand. Da Dill schlecht blüht, sollten alle 3-4 Wochen Folgeaussaaten während des ganzen Sommers gemacht werden.



## **Eichblattsalat Smile**

Sehr großer, wüchsiger eichenlaubförmiger Blattsalat von hellgrüner Farbe. Kann als schwerer Kopf oder einzeln in Blättern (Pflücksalat) geerntet werden. Besonders empfohlen für den ganzjährigen Anbau bei reduziertem Stickstoffangebot. Sehr schossfest. Resistent gegen Grüne Salatblattlaus, Falschen Mehltau und Salatmosaikvirus.

Aussaat: Ab März bis Juli. Pflanzabstand ca. 30 x 30 cm.



# **Einlegegurke Diamant F1-Hybride**

Parthenokarpe (Fruchtbildung ohne Bestäubung und Samenkerne)
Einlegegurke, sehr wuchskräftig mit gleichbleibend hoher Produktion
bis zum Kulturende. Überzeugt auf allen Böden durch hohe Erträge bei
bester Qualität. Die dunkelgrünen, geraden, glatten und knackigen
Früchte sind frei von Bitterstoffen. Hochresistent gegen Echten
Mehltau und Gurkenkrätze, widerstandsfähig gegen
Gurkenmosaikvirus, sehr robust gegen Falschen Mehltau.

**Aussaat:** ab Mitte Mai. Saattiefe 2-3 cm. Reihenabstand 80-100 cm, in der Reihe, rechtzeitig auf 20 cm vereinzeln.

**Tipp:** Gurken benötigen einen gut gedüngten, humusreichen Boden und einen warmen, sonnigen, gegen Wind geschützten Standort.



## **Eissalat Barcelona**

Sehr gesunder, hellgrüner, fester Eissalat für den Anbau von Frühjahr bis Herbst. Spätschießend. Innenbrandsicher. Resistent gegen Grüne Salatblattlaus und gegen alle wichtigen Rassen des Falschen Mehltaus.

Aussaat: Ab März bis Mitte Juli. Pflanzabstand ca. 30 x 30 cm.



#### **Feldsalat Vit**

Vitaler Feldsalattyp mit geadertem, breitem, dunkelgrünem und ovalem Blatt. Der Ertrag ist höher als bei vergleichbaren Sorten. Deshalb ist Vit neben dem Anbau im Freiland auch für den ganzjährigen Anbau im Gewächshaus oder in Folienhäusern bestens geeignet. Vit ist raschwüchsig und frosthart, sowie widerstandsfähig gegen Falschen Mehltau.

**Aussaat:** Anfang Juli bis Ende September, bzw. ganzjährig im geschützten Anbau, breitwürfig (flächig) oder in Reihen mit 10-15 cm Abstand. Saatbeet während der Keimung feucht halten. Ernte von September bis April bzw. auch ganzjährig.



**Tipp:** Feldsalat geht bei über 25 Grad Bodentemperatur in Keimruhe, d.h. er keimt nicht bzw. nicht gleichmäßig (evtl. schattieren).



## Hokkaido- Kürbis Uchiki Kuri

Dieser Hokkaido-Typ mit orangeroter Schale zählt zu den beliebtesten Speisekürbissen. Kaum gerippt, rankend, Früchte rund bis hochrund, Fruchtfleisch dunkelgelb. Nussartiger Geschmack, lagerfähig. Fruchtgewicht ca. 1,5 kg, ca. 2-3 Früchte pro Pflanze.

Verwendung als Kochgemüse, gedünstet, überbacken, für Suppen und zum Einmachen.

**Aussaat:** im April in Töpfe, ab Mitte Mai im Abstand von ca. 1 x 1,5 m auspflanzen. Ab Mitte Mai ist auch die Direktsaat ins Freiland möglich.



### Kohlrabi Azur-Star

Früheste blaue Treib- und Freilandsorte, raschwüchsig, schossfest. Geeignet für den Anbau im Gewächshaus, besonders aber für den frühen Freilandanbau. Tiefblaue, zarte Knolle mit feinem Geschmack. Anbau vom Frühjahr bis zum Herbst.

**Aussaat:** Januar bis Juli. Pflanzung ab Februar im Gewächshaus, ab April im Freiland. Pflanzabstand ca. 20 x 30 cm.

**Tipp:** braucht eine gleichmäßige Wasserversorgung, besonders beim Anbau in Töpfen.



# **Kopfsalat Sylvesta**

Wuchtiger Salat mit schweren Köpfen, mittelgrün, gesund und schossfest. Die Kombination aus ansprechender Jungpflanzenqualität und Anbausicherheit begründet seit Jahren seine Beliebtheit im Hobbyanbau. Geeignet für die komplette Freilandsaison. Resistent gegen Grüne Salatblattlaus, die wichtigsten Arten des Falschen Mehltaus und Salatmosaikvirus.

Aussaat: Ab März bis Juli. Pflanzabstand ca. 25 x 30 cm.



#### **Kresse Einfache**

Einfache Kresse, keimt sehr schnell und einheitlich. Auch für Freilandanbau geeignet.

Aussaat: Kann jederzeit vorgenommen werden, im Herbst und Winter breitwürfig in Schalen oder Töpfe. Bei Zimmertemperatur kultivieren. Im zeitigen Frühjahr breitwürfig ins Frühbeet. Im Frühjahr und Sommer in Reihen direkt ins Freiland, Reihenabstände etwa 15 cm. Gibt 2-3 Wochen nach der Aussaat erfrischenden Salat. Schmeckt auch auf dem Butterbrot sehr lecker (mit etwas Zitronensaft, Kräutersalz und Pfeffer abgeschmeckt).



# Kürbis Musquée de Provence

Mittelgroße, flachrund gerippte Früchte mit intensiv orangerot gefärbtem Fruchtfleisch. Abreife von Grün nach Orangegrau. Stark rankend, sehr produktiv. Hervorragender Geschmack! Sehr gute Lagereignung. Fruchtgewicht ca. 3-8 kg, ca. 2-5 Früchte pro Pflanze.

Verwendung als Kochgemüse, gedünstet, überbacken, für Suppen und zum Einmachen.

**Aussaat:** im April in Töpfe, ab Mitte Mai im Abstand von ca. 1,5 x 1,5 m auspflanzen. Ab Mitte Mai ist auch die Direktsaat ins Freiland möglich.



### Möhre Rothild

Ertragreiche, große, lange, konische Speisemöhre, samenfest. Besonders intensive und frühe Rotfärbung, hoher Karotingehalt. Wohlschmeckendes saftreiches Fruchtfleisch. Als Rohkost, Babynahrung, zur Saftgewinnung, als Lagermöhre und zum Einfrieren vorzüglich geeignet.

**Aussaat:** Mitte April bis Anfang Juni im Reihenabstand Abstand von ca. 30-40 cm. Saattiefe etwa 2 cm. Zu dicht stehende Pflanzen auf ca. 2 cm in der Reihe vereinzeln.



# Paprika Atris F1

Gourmet-Paprika mit 19-22 cm langen, dickwandigen, schweren Früchten, leicht gebogen und spitz auslaufend, früh rotreifend (von grün nach rot). Früchte mit süßem Geschmack. Kräftige Pflanzen, früher Fruchtansatz, sehr ertragreich.

**Aussaat:** Ende Februar bis Mitte März bei mindestens 18 °C Bodentemperatur. Auspflanzen Mitte/Ende April ins Gewächshaus. Ab Mitte Mai ins Freiland, jedoch nur in warmen Lagen. Pflanzabstand ca. 50 x 50 cm.

**Tipp:** Ausbrechen der allerersten Blüte steigert die Wuchskraft und führt zu höheren Erträgen.



## Petersilie Grüne Perle

Spitzensorte für Freiland- und Topfanbau mit schweren, dichtgefüllten, dunkelgrünen Blattpolstern auf kräftigen Stielen. Hervorragend geeignet für Überwinterung, d. h. man hat frische Petersilie bis die neu gesäte in Ertrag kommt. Zum Einfrieren sehr gut geeignet.

**Aussaat:** Ab März bis Juli in Reihen mit ca. 25 cm Abstand. Keimdauer ca. 3 Wochen. Während dieser Zeit ständig feucht halten, im Sommer schattieren.



# Porree Herbstriesen 2/Hannibal

Lange, dicke, weiße Schäfte. Raschwachsend, dunkelgrün, gesund. Für Herbst- und Winterernte.

**Aussaat:** Anfang Januar bis März im Anzuchtbeet. Pflanzung im Mai/Juni in Reihen mit ca. 40 cm Abstand. Abstand in der Reihe 15-20 cm. Ernte Juli bis Herbst.

**Tipp:** Anhäufeln nach der Pflanzung bringt schöne weiße Stangen.



## **Radies Sora**

Leuchtend rotes Freilandradies mit mittellangem gut bündelfähigem Laub. Die Knolle ist rund, platzfest und widerstandsfähig gegen Pelzigkeit. Für Freilandanbau von Frühjahr bis Herbst. Für Erwerbs- und Hobbygärtner gleich wertvoll.

**Aussaat:** Ab März bis Anfang September. Saattiefe 1 cm, Reihenabstand 15-20 cm, in der Reihe auf 6-8 cm vereinzeln.



# Rosenkohl Igor F1

Mittelspäte Sorte mit hohem Ertrag. Kräftiger Wuchs, ca. 80 cm, besonders standfest. Die Röschen sind dunkelgrün, fest, glatt und von unten bis oben in einheitlicher Qualität. Sehr gute Frosthärte und Gesundheit.

**Aussaat:** Mai bis Anfang Juni. Auspflanzung bis spätestens Ende Juni. Pflanzabstand 60 x 60 cm. Erntezeit ab November bis Ende Januar.



# Rote Rübe Detroit 2/Bolivar

Spät schießende, runde, einheitlich und stark wachsende Sorte mit hoher Ertragsleistung. Glatte Haut, tiefrotes Fruchtfleisch mit feinem Geschmack, aufrechtes Laub. Besonders nitratarm. Sehr gut geeignet zum Einlagern.

**Aussaat:** Von Mitte April bis Ende Juni. Saattiefe 3 cm, Reihenabstand ca. 30 cm, in der Reihe auf 6-8 cm vereinzeln.



# **Schnittlauch Polyvit**

Mehrjährig, ca. 20-40 cm hoch. Wuchs stark und aufrecht, gleichmäßiger Austrieb, dunkelgrün, hoher Ertrag. Sehr gute Ergebnisse in der Treiberei. Zum Einfrieren sehr gut geeignet, zusammen mit anderen Gewürzen in kleinen Portionen als Gewürzwürfel.

Aussaat: März bis Juni in Töpfe oder direkt ins Freiland. Als Horstsaat (Saatstellen von 10-20 cm) oder in Reihen im Abstand von 20 cm aussäen. Schnittlauch verlangt guten Gartenboden und Feuchtigkeit. Er kann während der Wintermonate in Töpfen vorgetrieben werden. Dazu werden im Winter gut entwickelte Pflanzklumpen mit dem Spaten aus der Erde gestochen, die abgestorbenen und vertrockneten Pflanzenteile entfernt und in Töpfe oder Kästen gepflanzt. Diese dann hell und warm aufstellen und mit lauwarmem Wasser gießen. So kann Schnittlauch während der gemüse-armen Zeit eine wertvolle Bereicherung des Speisezettels werden (enthält viel Vitamin A, Vitamin C, Eisen und Calcium).



# Schwarzwurzel Hoffmanns schwarze Pfahl

Spitzenzüchtung mit zylindrischen, dicken, festfleischigen und zarten Wurzeln. Wächst je nach Bodenverhältnissen mittellang bis lang, ist abgestumpft und bildet kaum Verzweigungen. Schwarzbraune, feine Oberhaut. Hervorragende Innenqualität.

**Aussaat:** Von Februar bis Mitte April – sobald der Boden abgetrocknet ist – direkt ins Freiland. Saattiefe nicht mehr als 2 cm, Reihenabstand ca. 30 cm, in der Reihe auf 6-10 cm vereinzeln. Bringt im Herbst schöne, glatte, dicke Wurzeln.

Tipp: gedeiht auf sandigen, tiefgründigen Böden



# **Spinat Palco F1**

Raschwüchsig, spätschiessend, daher lange Erntemöglichkeit. Große, dicke, dunkelgrüne Blätter. Mehltauresistent gegen die Rassen A, B, C, und D. Sehr gut zum Einfrieren geeignet.

**Aussaat:** Ab März bis September breitwürfig oder in Reihen. Reihenabstand 20-25 cm, auf ca. 5 cm vereinzeln.

**Tipp:** Bei Sommersaaten (Juni/Juli) zügig ernten wegen Schoßgefahr.



## Stangenbohne Blauhilde

Sehr dekorative blauhülsige Bohne mit ca. 25-27 cm langen, runden, dickfleischigen und zarten Hülsen ohne Fäden. Sehr ertragreich, gesund, starkwüchsig und resistent gegen Viruskrankheiten. Hülsen werden beim Kochen grün, zum Einfrieren geeignet. Kornfarbe beige.

**Aussaat:** ab Mitte Mai bis Mitte Juni. Reihenabstand ca. 80-90 cm, in der Reihe ca. 70 cm. An jede Stange 8-10 Bohnen legen, mit feuchter Erde ca. 3 cm stark bedecken und andrücken.

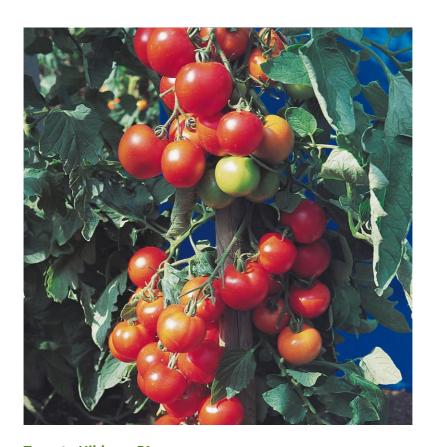
**Tipp:** Nährstoffreicher Boden, ein sonniger Standort und ausreichend Feuchtigkeit sind Voraussetzung für eine gute Ernte.



# **Tomate Country Taste F1**

Saftige Fleischtomate mit sehr großen, dunkelroten Früchten, die auch im reifen Zustand noch schnittfest bleiben. Eine geschmackvolle Bereicherung im Hobbyanbau! Mittelfrüh reifend, Früchte 70 - 110 mm Durchmesser, bis 250 g schwer.

**Aussaat:** Gewächshaus im Februar, Pflanzung Anfang April. Freiland ab Mitte März, Pflanzung ab Mitte Mai. Keimtemperatur mindestens 24 °C.



## **Tomate Hildares F1**

Sehr frühe Sorte für Freiland und Gewächshaus mit hohem Ertragspotential. Hildares ist ein Hellfrucht-Typ ohne Grünkragen. Früh, kräftiger Wuchs, hoher Frühertrag. Resistent gegen Braunflecken. Früchte platzfest. Sehr früh reifend, Früchte 65 - 70 mm Durchmesser, ca. 80 g schwer.

**Aussaat:** Gewächshaus im Februar, Pflanzung Anfang April. Freiland ab Mitte März, Pflanzung ab Mitte Mai. Keimtemperatur mindestens 24 °C.



## **Tomate Ranger F1**

Aromatische Flaschentomate (Roma-Typ) mit zylindrischen, festen und wohlschmeckenden Früchten. Sehr gut für Salat geeignet. Halbhoher Wuchs bis ca. 100-120 cm, hoher Ertrag, auch gut für den Anbau im Kübel geeignet. Widerstandsfähig gegen Krankheiten, resistent gegen Fusarium, Verticillium (Pilzkrankheiten) und Nematoden (Fadenwürmer). Sehr früh reifend, Früchte 30-40 mm Durchmesser, ca. 85 g schwer.

**Aussaat:** Im Gewächshaus im Februar, Pflanzung Anfang April. Im Freiland ab Mitte März, Pflanzung ab Mitte Mai. Keimtemperatur mindestens 24 °C.



## Weißkohl Filderkraut

Echter schwäbischer, spitzer Weißkohl. Sehr festes, spätes Einschneidekraut von vorzüglichem Geschmack. Das Beste für Sauerkraut.

Aussaat: März bis April. Pflanzung im Mai, Abstand 60 x 60 cm.



### Zucchini Partenon F1

Parthenocarpe Züchtung (d. h. bildet auch ohne Insektenbestäubung Früchte). Besonders wertvoll im Frühanbau im Gewächshaus und im Freiland. Die Pflanzen bleiben schön kompakt und bringen einen hohen Ertrag an sehr schön glänzenden mittel- bis dunkelgrünen Früchten (auch unter Stressbedingungen). Früchte bei ca. 20-25 cm Länge ernten.

**Aussaat:** Für Gewächshauskultur ab Mitte März, Pflanzung ab April. Für Freilandkultur ab Anfang Mai bis Mitte Juni direkt ins Freiland. Pro Saatstelle 2-3 Korn, später auf eine Pflanze vereinzeln. 120 x 100 cm

**Tipp:** Früchte klein ernten. Sie schmecken besser, sind zarter und es gibt einen insgesamt höheren Ertrag.



#### **Zuckererbse Norli**

Frühe mittelgrüne Sorte, kräftig wachsend, standfest, ca. 50 cm hoch, bastfreie Hülsen, sehr süß. Mineralstoff- und vitaminreich. Gut zum Einfrieren geeignet.

Bei Zuckererbsen werden die jungen Hülsen verzehrt, bevor sich große Körner bilden. Resistent gegen die Pilzkrankheit Fusarium oxysporum (Fusarium-Welke).

**Aussaat:** ab Mitte März, wenn der Boden erwärmt ist. Reihenabstand ca. 30-40 cm, in der Reihe 2 cm. In bereits im Herbst gedüngten Boden ca. 6 cm tief aussäen. Die jungen ca. 10 cm hohen Pflanzen anhäufeln.

**Tipp:** Zur Vermeidung von Krankheiten sollten Erbsen nur alle 6 Jahre auf der gleichen Fläche angebaut werden.



#### **Zuckermais Tatonka F1**

Extra süße, früh reifende Sorte, die sich vor allem durch eine gute Standfestigkeit und die herausragende gelbe Farbe auszeichnet. Voll besetzte ca. 21 cm lange Kolben mit 14 Korn pro Ring. Die Körner bleiben lange zart und können über einen längeren Zeitraum geerntet und verzehrt werden.

**Aussaat:** Ab Mitte April 3-4 Körner in Töpfe legen, Keimtemperatur ca. 20 °C. Auspflanzen ab Mitte Mai im Abstand von 30 x 50 cm. Direktaussaat ab Anfang Mai. Saattiefe 3-4 cm im Abstand von 30 x 50 cm.



# **Zwiebel Sturon**

Mittelfrühe, runde, gelbbraun-schalige Sorte zur Erzeugung von Steck- und Speisezwiebeln. Gute Ertragsleistung und Lagerfähigkeit.

**Aussaat:** Ab März bis April. Reihenabstand 25 cm, in der Reihe auf 4 cm vereinzeln.

# Haftungsausschluss

Wir haben dieses Booklet mit größter Sorgfalt erstellt, für Druckfehler können wir jedoch keine Haftung übernehmen.

Alle Informationen, Beschreibungen, Hinweise und Empfehlungen basieren auf Wissen, Erfahrungen und Versuchsergebnissen, die wir z. T. auch von Dritten erhalten haben. Die Haftung für unterschiedliche Ergebnisse beim angebauten Produkt schließen grundsätzlich aus. Der Käufer muss selbst entscheiden, ob die Ware und die Informationen für den lokalen Anbau geeignet sind.

## **Impressum**



Patrick Dillmann
Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau
Daimlerstrasse 10
73663 Berglen
07195 910084
mail@saatgut-dillmann.de
www.saatgut-dillmann.de

Tel.:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 185 942 772

© Patrick Dillmann 2009-2020. Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der Reproduktion durch Fotokopie, Mikrofilm und andere Verfahren, der Speicherung und Auswertung für Datenbanken und ähnliche Einrichtungen.